

# winkelblick

Juli  
2010 

*Magazin für Eimsbüttel*



winkelblick  
Sommerleicht-Ausgabe



# Liebe Leser,

Die Hitze drückt mit ganzer Kraft. Als hätte es den Sommer schon immer gegeben. Längst ist vergessen, wie lange wir alle darauf gewartet haben, endlich dahin schmelzen zu können wie Weichkäse. Wir haben uns deshalb auch entschlossen, diesmal eine Sommerleicht-Ausgabe zu machen. 8 kurze Seiten über Hamburg, Eimsbüttel, Sport und Geschichte. Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr winkelblick-Team



## PS

„In unserer Juniausgabe wunderten Sie sich sicherlich über das viel zu kurzfristige Abholdatum in der Springer-Bio-Backwerk Anzeige auf Seite 2. Leider ist uns dabei in der Redaktion der Fehlerteufel eingeschlichen. Deshalb haben Sie diesmal noch einmal die Möglichkeit ein leckeres „Mini-Hamburger Kräftiges“ in der Osterstraße 147 abzuholen. Guten Appetit.“

## Impressum

**Verlag**  
Gianni Sommer Verlag  
Am Born 19 22765 Hamburg  
[www.winkelblick-verlag.de](http://www.winkelblick-verlag.de)  
[info@winkelblick.net](mailto:info@winkelblick.net) 040-32 96 23 19

**Herausgeber**  
Gianni Sommer (GS)  
[gianni.sommer@winkelblick.net](mailto:gianni.sommer@winkelblick.net)

**Redaktion**  
[redaktion@winkelblick.net](mailto:redaktion@winkelblick.net)  
Arno Paul (AP), Lilly Perez (LP),

**Grafik & Illustration**  
[grafik@winkelblick.net](mailto:grafik@winkelblick.net) Ansgar Hilbig

Lilly Perez, Arno Paul  
**Anzeigenberatung**  
[anzeigen@winkelblick.net](mailto:anzeigen@winkelblick.net) 040-32 96 23 20

**Verbreitungsgebiet**  
über kostenlose Hausverteilung  
(90 Prozent Abdeckung  
garantiert) in Eimsbüttel und  
zusätzlicher  
Auslage im Schanzenviertel.  
Auflage: 22.000 Exemplare

# Osterstraße 147

unser neuer Laden für Sie

Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischen Anbau. Gutes Korn und erlesene Zutaten, nach erlesener Rezeptur gebacken, machen unser Bio-Backwerk so unvergleichlich.

... **alles ökologisch**



**SPRINGER**  
BIO-BACKWERK

[www.springer-bio-backwerk.de](http://www.springer-bio-backwerk.de)



**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 8 - 19 Uhr  
Sa. 8 - 15 Uhr



**GUTSCHEIN** für 1 Mini-Hamburger Kräftiges ca. 250g handgeschöpft;  
einzulösen am 30. und 31.07.2010 nur in unserem neuen Geschäft Osterstraße 147.





Zur Erinnerung: Die Hamburger Straßenbahn-Linie 14" (Einstellung der Linie: 21.5.1977)

## Wiesenfest im Schröderstift

Am Sonnabend, den 21. August startet das beliebte Wiesenfest im Schröderstift am Schlump.

Umsonst und draußen ist das Motto der Stadtteil-Party, die mit einem Programm für Kinder, einem Flohmarkt und buntem Musikmix die Anwohner zum Feiern lockt. Gemeinsam entspannt den Tag erleben, im Grünen spielen und ins Gespräch kommen gehört zum alljährlichen Ritual. Am Morgen gegen 9 Uhr rücken die ersten Trödel-Stände an. Nachmittags beginnt das Kinderprogramm auf der rückwärtigen Wiese. Ab 14 Uhr am Nachmittag läuft das Musikprogramm. Das Schröderstift gehört zu den ältesten Wohnprojekten der Stadt und sollte einst abgerissen werden. Das historische Gebäude aus dem Jahre 1852 mit seiner besonderen Dreiflügel-Anlage und einer Kirche in der Mitte – den Plan entwarf der bekannte jüdische Architekt Albert Rosengarten sollte einst einem weiteren Uni-Hochhaus weichen. Studenten engagierten sich um 1980 erfolgreich für den Erhalt und erhielten in der Folge Unterstützung von der Stadt. Die Mieterselbstverwaltung regelt den Betrieb des Wohnprojekts.

AP

## Ade Schanzenfest?

Der Bezirk Altona will das Schanzenfest am 4. September verbieten und per Anordnung den Aufbau von Ständen, Bühnen und Infotischen verhindern.

In diesem Jahr soll es keine Ausnahmen geben: Sofern sich keine Anmelder finden, will das Bezirksamt das Wegegesetz vollziehen. Dies gilt auch für Flohmarktstände. Der Bezirk will alle illegalen Stände abräumen lassen. Eine Duldung des beliebten Festes wie in den vergangenen Jahren soll es nur geben, wenn der Senat die Verantwortung dafür ausdrücklich übernimmt. Bisher gab es vom Bezirk eine sogenannte „qualifizierte Duldung“. Das bedeutete: Bezirksmitarbeiter überprüften – ohne ein Verfahren einzuleiten – die illegalen Stände und Bühnen. Eine in sich bereits widersinnige Aktion, die jetzt revidiert wird. Im Schanzenviertel werden nun Flugblätter verteilt, die ein „Straßenfest in Schanzenviertel“ für den 4. September, ankündigen und eine anarchistische Haltung einfordern, „ohne Polizei, Standgebühren und Behörden“. Besondere Resonanz erhält das Fest durch einen wahrscheinlichen Verkauf der Roten Flora. Die Stadt verhandelt derzeit mit dem Flora-Eigentümer Klausmartin Kretschmer über den Rück-Kauf des autonomen Zentrums.

AP

## Stadtbahn kommt

Bald gibt es mit der Stadtbahn eine neue Querverbindung durch die Stadt. Die Planung für die Strecke von Eppendorf – Altona beginnt im Herbst 2010.

Unsere Stadtbahn, die bereits 1866 als erste Pferdebahnstrecke eröffnet wurde und zwischenzeitlich als eines der größten Straßenbahnnetze hierzulande galt, wurde 1978 komplett durch Busverkehr ersetzt. Nun wird es bald wieder eine Stadtbahn geben. Der erste Spatenstich soll 2014 vollzogen werden. Die Strecke führt über den Ring 2 durch Eimsbüttel und Altona-Nord. Bis zum Jahr 2013 soll bereits die erste Linie gebaut werden, die 7,7 Kilometer lang wird und 13 Haltestellen beinhaltet. Die Gleise führen von der Kellinghusenstraße bis zum Winterhuder Marktplatz, zwischen diesen Stationen hält die Bahn nicht. Der Winterhuder Marktplatz soll so wenig wie möglich verändert werden; die Haltestelle liegt im Ostteil des Platzes, an der Einmündung der Ohlsdorfer Straße. Danach rollt die Bahn die Ohlsdorfer Straße hinauf – und zwar inmitten des jetzigen Verkehrs. In der nächsten Ausbaustufe wird die Bahn weiter von der Kellinghusenstraße bis zum Bahnhof Altona führen. Später ist auch eine Strecke von Niendorf in die Innenstadt vorgesehen.

AP

## ENDLICH WOHNEN MIT GARTEN!

Ihre neue Adresse im Grünen heißt Försterweg 16: die Kita um die Ecke, die S-Bahn vor der Tür, mit dem Fahrrad zum Wochenmarkt, fußläufig nach Eimsbüttel... Eigentum auf zwei Ebenen ab EUR 274.000, courtagefrei.



EFFIZIENZHAUS 55 + SOLAR  
mit WK-Förderung ökologisch und sicher in die Zukunft.

**BEHRENDT**  
WOHNUNGSBAU

040. 38 02 19 792  
WWW.WO-WOLLEN-WIR-WOHNEN.DE





# Eine Glocke für die Christuskirche

Am Sonntagmorgen geht es in Eimsbüttel etwas ruhiger zu. Der geliebte und gelebte Stadtteil reibt sich gewissermaßen noch den Schlaf aus den Augen oder genießt ein sonntägliches Frühstück.

**Z**u jener Zeit ist es auch möglich, dass man in der Osterstraße die Glocken der Christuskirche hören kann. Aber am Pfingstsonntag klangen die Glocken anders als sonst! Sie waren lauter als zuvor, gut, aber irgendwie war da auch mehr Klangfülle und mehr Tiefe. Ein mächtiges Geläut – zu verdanken der fünften und größten Glocke, die ein paar Tage vorher in den Turm der Christuskirche gehievt worden war. Und das wiederum verdankt die Kirchengemeinde Eimsbüttel der Familie Niemerszeins, denn die hat jene bislang noch fehlende Glocke gestiftet. Sie ist fast 1,5 Tonnen schwer und hat einen Durchmesser von 1,25 Metern – damit ist sie die größte der insgesamt fünf Glocken im Turm.

Im Beisein vieler Gemeindeglieder und zahlreicher Medienvertreter hatte Pastor Martin Ahlers am 17. Mai einen Segen und ein Gebet für die Glocke gesprochen, deren

gegossenen Inschrift lautet: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Nach der Montage oben im Turm und einem gewissen „Einläuten“ sollte die Glocke dann am Pfingstsonntag erstmals zum Gottesdienst rufen.

Was sie auch tat und das wiederum erfreute ganz besonders die bei der Glockenweihe anwesenden Stifter: Dieter Niemerszeins, Gründer und Senior des mit 7 Supermärkten in Hamburg vertretenen Unternehmens Niemerszeins und seinen Schwiegersohn Volker Wiem, Marktleiter der beiden Märkte Niemerszeins in Eimsbüttel und Niemerszeins an der Osterstraße. Und sie freuten sich nicht nur darüber, dass „ihre“ Glocke jetzt in diesen beiden Märkten zu hören ist, es war auch ein wenig Stolz dabei. Der Stolz Hamburger Kaufleute, die zeigen konnten, dass neben allen Geschäftsinteressen ihr soziales Engagement nicht auf der Strecke geblieben ist. AP

Anzeige



**Altamira**  
Täglich geöffnet  
Bahnenfelder Str. 331  
22761 Hamburg  
[www.cafealtamira.de](http://www.cafealtamira.de)  
Tel. 040-853 71 600

*Japa-Bar*

Anzeige

## Einzelnachhilfe - zu Hause -

Der erfolgreiche Weg  
zu besseren Noten

Im gesamten Westen Hamburgs

- Über 10 Jahre Erfahrung
- Alle Fächer, alle Klassen
- Das Lernen lernen
- Jeder 3. Schüler kommt auf Empfehlung
- Unser ABACUS-Institut wurde bereits mehrfach ausgezeichnet



**ABACUS**

Geschäftsstellen:  
040 / 8 39 75 03  
04101 / 58 71 51  
04 103 / 8 38 65

[www.nachhilfe-hh.de](http://www.nachhilfe-hh.de)

die **paraGrafen**

Anwaltskanzlei

RA Martin Rieke Tel: 300 35 888

[www.die-paragrafen.de](http://www.die-paragrafen.de)







# Das Kaifu-Freibad – der sommerliche Kult-Treff

Hitze über Eimsbüttel, der Asphalt brennt. Doch die Chance der Großstadt zu entfliehen, liegt gleich um die Ecke. Die Schlange der Wasserrfans ist lang, das Freibad am Kaiser-Friedrich-Ufer platzt aus allen Nähten. Den Besuchern ist das egal. Sie freuen sich auf das erfrischende Nass, auf das Sonnenbad im Freien.

**K**inder genießen am Planschbecken die sommerliche Freiheit, Mütter und ein paar Väter tummeln sich um sie herum. Jugendliche produzieren sich am 10-Meter-Turm, die echten Schwimmsportler ziehen unentwegt ihre Bahnen. Die stufenartigen Liegeflächen sind längst komplett belegt. Hier entspannen die Sonnenanbeter bei der Lektüre eines Romans oder aber der BILD-Zeitung. Einige tauschen gestenreich die Neuigkeiten des Tages aus - oder geht es um die neue Freundin? Die Gelegenheit zum Kontakt ist groß. Von Decke zu Decke kann man herrlich kommunizieren und sich kennenlernen. Seit wann gibt es eigentlich das Kaifu-Bad?

Ausgerechnet die National-Sozialisten waren es, die 1938 die erste großstädtische Freibadanlage Deutschlands errichten ließen. Gefordert wurde das Bad schon länger; der ETV-Vorsitzende Julius Spärbier gab

1906 die erste Anregung. Doch der Bau verzögerte sich immer wieder, die Weltwirtschaftskrise verhinderte in den 20er Jahren die Realisierung. Klar, dass die National-Sozialisten den Neubau als ‚wahrhaft soziales Werk‘ feierten. Architekt Konstanty Gutschow hat sich beim Entwurf an heimatträchtige Formen gehalten. „Sattel- und Walmdachbauten aus hellrotem Backstein mit weißgestrichenem Fachwerk und Holzstützen sollten an die Bauweise in den Vierlanden und Altem Land erinnern“, stellt die Stadtteilhistorikerin Sielke Salomon (Galerie Morgenland) fest. Die Architektur soll laut Gutschow ‚harmlos ihren Zweck erfüllen‘. Salomon erkennt in dem Bau eine Mischung aus Kurpark und niederdeutschem Dorf – doch die offensichtliche Freundlichkeit der Bauweise dient der Täuschung. Bereits die Rückseite des Freibads ist wie ein römisches Kastell angelegt, so

Gestern und Heute eines der beliebtesten Freibäder der Welt, das Kaifubad



(Fotos: Bäderland)

dass die Gesamt-Anlage von oben auch als Lager zu interpretieren ist. Tatsächlich finden sich in der Architektur der KZs, ähnlich wie hier, ‚ländlich-heimatliche‘ Motive. Ein Monument der besonderen Art stand am Eingang: Die Steinplastik ‚Familie‘ von Hans Martin Ruwoldt soll laut Gutschow ‚die künstlerische Verkörperung der Volksgesundheit‘ sein. Ein gewaltiger Steinriese präsentiert dabei nicht nur sein pralles Geschlecht, sondern auch drei Kinder und – natürlich sitzend und züchtig verhüllt – eine Frau mit gebärfreudigem Becken. Der Mann dominiert als ‚Sportler und Krieger‘; er ist der Beschützer gegen feindliche Mächte.

Gleichwohl war das Kaifu-Bad von Anfang an ein Magnet im Stadtteil – bis 1943 die

Bomben auf Eimsbüttel fielen. Umkleideräume und Toiletten wurden zerstört; die Wiedereröffnung erfolgte 1950 durch Bürgermeister Max Brauer. „Möge aus diesem Tummelplatz der Jugend neues Leben in unsere kranke und geschlagene Stadt strömen“, lauteten seine Worte. Kurz darauf wurden bei einer Hitzewelle über 13.000 Menschen gezählt. An diese Spitzenwerte kommt das heutige Freibad nicht mehr heran. Als ‚grüne Oase in der Wüste‘ ist es äußerst beliebt – und nach einer Runderneuerung durch die Bäderland GmbH vielseitiger und publikumswirksamer geworden. Falls es Olympische Spiele in Hamburg geben sollte, steht der nächste Umbau ins Haus. Als Freizeitanlage bleibt das Kaifu den Eimsbüttelern jedoch auch dann erhalten. AP







Die Drei vom Kiosk! Sie freuen sich auf Ihre neue Aufgabe

## Einkaufen und Klönen: Der neue St. Markus-Treff

Im Seniorenzentrum St. Markus-Hoheluft, Gärtnerstraße 63, gibt es seit kurzem eine neue Attraktion: Den Kiosk im Erdgeschoss hat ein frisches, engagiertes Team übernommen.

„Wir freuen uns, dass der kleine Laden im Erdgeschoss wieder in Betrieb ist“, erklärt der Leiter des Seniorenzentrums, Wolfgang Janzen. „Das Besondere ist, dass die drei Mitarbeiterinnen von den Norderstedter Werkstätten kommen.“ Seit über 30 Jahren setzen sich die Norderstedter Werkstätten für Menschen mit

Behinderungen ein. Sie bieten ihnen berufliche Qualifizierung, auch außerhalb gelegene Arbeitsplätze und einen adäquaten Sozialraum. Das Café Venezia im Seniorenzentrum St. Markus-Hoheluft wird bereits erfolgreich von Mitarbeiterinnen der Norderstedter Werkstätten gemanagt. Die drei Damen arbeiten im Schichtdienst, so

Anzeige

dass sieben Tage in der Woche der Kiosk geöffnet ist. Das Wörtchen Kiosk ist dabei eine hanseatische Untertreibung, denn eigentlich hat das Seniorenzentrum einen richtigen ‚Shop im Country-Style‘. Die frühere, eher uncharmanten, zweckgebundene Einrichtung wurde gründlich renoviert und stellt sich nun als einladender, im ländlichen Stil gehaltener Tante-Emma-Laden dar. „Man fühlt sich sofort wohl“, sagt Wolfgang Janzen. So ist hier auch die Gelegenheit zum Klönen gegeben; man erfährt die neuesten Neuigkeiten. Kaufen kann man hier fast alles, was

für den täglichen Bedarf vonnöten ist. Das dürfte auch für die Nachbarn aus der Umgebung interessant sein. Sie bekommen hier auch am Sonntag frische Brötchen!

Ermöglicht wurde der Umbau durch eine Erbschaft. Der Name der Stifterin, Helga Sander, wird zur Erinnerung im Titel des Geschäfts geführt.

LP

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 6 - 20 Uhr

Sa 7 - 20 Uhr

So 8 - 18 Uhr

Und nun: Viel Spaß beim Einkauf!



**Jobs beim winkelblick**

Online Praktikant: Zur Unterstützung bei der Erstellung unseres Webauftritts  
[www.winkelblick-verlag.de](http://www.winkelblick-verlag.de)

Mediaberater: für Anzeigenverkauf und Kundenbetreuung  
 leistungsgerechte Bezahlung

### Praxisverlegung:

Drei Ärzte arbeiten, wenn nötig, eng zusammen: J. Schild, bis März als Hausarzt in der Fruchttallee 123 tätig, hat seinen Sitz in das altomed-mvz verlegt. Die Fachärztinnen für Psychiatrie / Psychotherapie Frau M. Stengel und Frau Dr. Wernicke-Lues sind ebenfalls umgezogen.

**altomed-mvz**, Holstenplatz 20 b, 22765 Hamburg,  
 Tel 38 00 259 oder 491 70 49.

**Sprechstunden** tgl 9.00 bis 11.00. Mo, Di, Do 16.00 bis 18.00



**Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen** bieten wir ein persönlich abgestimmtes ergo-, kunst- oder gestaltungstherapeutisches Behandlungskonzept. Unser Team hilft Ihnen gern, auch in Belastungssituationen oder bei seelischen Leiden.

ViaPraxis, Lobuschstraße 14. Tel. 1803 74 64

**TÜV NORD Hauptuntersuchung**  
**Für alle eine runde Sache.**

TÜV®

**TÜV NORD**  
 Mobilität  
 sicher genießen

Service-Tel.: 0800 80 70 600  
[www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de)

**NEU: Schauspielkurse für Jugendliche**  
 von 12–17 Jahren

■ **KOSTENLOSE PROBESTUNDE:**  
 Freitags 17:00–18:30 Uhr

■ **WEITERE INFOS:**  
[www.schauspielschule-hamburg.com](http://www.schauspielschule-hamburg.com)  
 oder 040/4302050

**Auf zur Bühne!**  
**Ab zum Film!**

Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg  
[info@schauspielschule-hamburg.com](mailto:info@schauspielschule-hamburg.com)

Infos und Anmeldung: 040/4302050 oder [www.schauspielschule-hamburg.com](http://www.schauspielschule-hamburg.com)

**SCHULE FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG**  
 STAATLICH ANERKANNTE BERUFSBILDUNGSCHULE  
 AB 12 JAHREN





## Rechtstipp

### Unterdurchschnittliche Leistung als Kündigungsgrund?

Für jeden Arbeitgeber sind hohe Personalkosten ein Dorn im Auge – was liegt das näher, als sich von einem leistungsschwachen Mitarbeiter zu trennen.

Da ist aber das Arbeitsrecht vor. Nach der Rechtsprechung (LAG Hamm, Urteil vom 20.11.09, 10 Sa 875/09) kann der Arbeitgeber einem Mitarbeiter, der schlechtere Leistung als seine Kollegen erbringt, nicht ohne weiteres kündigen, sondern muss erhebliche Hürden bewältigen. Maßstab ist das Kündigungsschutzgesetz, das nur eine sozial gerechtfertigte Kündigung erlaubt. Hierunter fällt auch der sogenannte Low-Performer, der zu langsam oder häufig fehlerhaft arbeitet. „Der Arbeitnehmer muss tun, was er soll und zwar so gut, wie er kann“ so die Richter. Daran gemessen muss der Arbeitgeber zunächst durch einen konkreten Leistungsvergleich darstellen, dass der gekündigte Mitarbeiter im Vergleich zu

seinen Arbeitskollegen wesentlich schlechter arbeitet, in qualitativer oder quantitativer Hinsicht. Diese Schlechtleistung muss weiter über einen längeren Zeitraum andauert haben und erheblich gewesen sein. Erst bei einem Leistungsabfall von mindestens 30 % gegenüber den vergleichbaren Kollegen wäre die Kündigung berechtigt. Zudem muss der Arbeitgeber die Minderleistung vor Ausspruch der Kündigung vergeblich abgemahnt haben. Dem Mitarbeiter kann dann seinerseits Rechtfertigungsgründe für die Schlechtleistung vorbringen, zB. dass er aufgrund von krankheitsbedingten Einschränkungen nicht besser arbeiten könne, er also seine Leistungsfähigkeit ausgeschöpft habe. CWS



## Finanztipp

### Geldanlage in der Eurokrise

Erst die Banken, dann Griechenland und nun der ganze Euro-Raum – während die Politik ein Rettungspaket nach dem anderen verabschiedet, wächst die Unsicherheit bei den Anlegern. Wie geht es weiter und was soll man tun? Lohnt sich noch ein Investment in Aktien, oder doch lieber in Gold oder soll man gleich in Fremdwährungen fliehen?

Unter langfristigen Gesichtspunkten gibt es keinen Grund, komplett auf andere Währungen „umzusteigen“. Dennoch kann es unter den Aspekten der Renditeoptimierung und einer breiten Streuung durchaus sinnvoll sein, Fremdwährungen zu berücksichtigen.

Anleger sollten sich nicht verunsichern lassen, denn alle fundamentalen „Zutaten“ für eine Fortsetzung des Aufschwungs am Aktienmarkt sind vorhanden. Deutlich verbesserte konjunkturelle Frühindikatoren, überraschend gute Wachstumsraten, sehr niedrige Zinsen, gute Unternehmensberichte und nach oben revidierte Gewinn-schätzungen bilden den Nährboden für weiter steigende Kurse. Das ist ein ideales Umfeld für Aktien, entsprechend sollte die

Aktienquote auf einem hohen Niveau gehalten werden. Die Haspa empfiehlt hier eine ausgewogene Mischung aus markt-breiten Standardwerten und aussichtsreichen Spezialwerten. Dazu zählen zum Beispiel unter Branchengesichtspunkten Versicherungen und exportstarke Technologie-, Industrie- und Automobilwerte sowie Aktien aus den USA und den wachstumsstarken Schwellenländern.

Gold kann im Rahmen einer breiten Diversifizierung im Depot vertreten sein, doch sollte berücksichtigt werden, dass das Edelmetall derzeit nahe den Höchstkursen notiert und keine Zinsen einbringt. So können Investments in Sachwerte wie Aktien oder der Erwerb von Immobilien langfristig durchaus attraktiver sein. RG

C. Wieneke-Spohler (RA)  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
RAe Martens & Vogler  
Büschstr. 2  
20354 Hamburg  
Tel: 040/82 22 82 0-0  
Fax: 040/82 22 82 0-22  
www.martens-vogler.de



Ihre Haspa-Filiale  
Osterstr. 125, 20255 Hamburg  
Andreas Emme  
Tel – 040/35 79-53 72  
eMail: -  
Andreas.Emme@Haspa.de  
Vereinbaren Sie gern einen Termin!



Anzeige



**EFFENBERGER**  
VOLLKORN - BÄCKEREI

**Wir machen Brot**  
mit Vollkornmehl, frisch  
aus der eigenen Mühle

Rutschbahn 18  
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
effenberger-vollkornbaeckerei.de



Wir sind für Sie da –  
24 Stunden, täglich  
Tel. 040 - 319 32 55

### „Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

GBI  
Waltraud Hörberger  
20259 HH-Eimsbüttel  
Osterstraße 70  
www.gbi-hamburg.de

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV







# NIEMERSZEIN

## Zwei coole Einkaufsadressen

### IN EIMSBÜTTEL

Osterstraße 120 ☎ 49 50 31  
Montag bis Sonnabend 8.00 bis 21.00 Uhr

### IN DER OSTERSTRASSE

Osterstraße 86-90 ☎ 43 27 26 24  
Montag bis Sonnabend 8.00 bis 20.00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden

Lieferservice ins Haus am  
Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend.



## „Der Partner im Stadtteil“

- Wohnpflege
- Ambulante Pflege zu Hause
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Kurzzeitpflege (Probewohnen)
- Tagespflege
- Mittagstisch im Café Venedig
- Lieferung von Mittagessen nach Hause
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege
- Ausgezeichnet als „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises 2009
- Seniorenwohnungen mit Service in Eimsbüttel, Eidelstedt, Hafencity und Blankeneser Bahnhof
- Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen in Langenhorn
- Gedächtnistraining, Sütterlintreff, Erinnerungscfé
- Angehörigenbeirat und Förderkreis



Seniorencentrum  
**ST. MARKUS**

Gärtnerstr. 63 · 20253 Hamburg · Tel. (040) 40 19 08-0  
Eine Einrichtung der Martha-Stiftung

Winkelblick-Stadtteilmagazine: seit August 2009 in Hamburg  
www.stadtteilmagazine-hamburg.de



## Der Anfang ist gemacht.

Eimsbüttel hat ein neues Stadtteilmagazin. Winkelblick soll es bald noch in einigen anderen Stadtteilen geben. Deshalb suchen wir nun einen Partner in Eimsbüttel, der sich selbständig machen möchte und den Winkelblick in Zusammenarbeit mit uns für Eimsbüttel herausgeben möchte.

Ein darauf aufbauendes zweites Stadtteilmagazin, dann für Rotherbaum/Harvestehude bzw. Hoheluft/Eppendorf ist möglich. Details gibt es unter [info@winkelblick.net](mailto:info@winkelblick.net) oder [www.stadtteilmagazine-hamburg.de](http://www.stadtteilmagazine-hamburg.de)